



CompuGroup Medical AG

Finanzbericht

1. Januar – 31. März 2015

Synchronizing Healthcare



CompuGroup
Medical

Inhalt

Wesentliche Ereignisse und Zahlen	1
Zwischenlagebericht	2
Der CGM-Konzern	2
Geschäftsverlauf	2
Nachtragsbericht	4
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns	5
Prognosebericht	8
Chancen- und Risikobericht	9
Konzernbilanz	10
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	12
Konzerngesamtergebnisrechnung	13
Konzernkapitalflussrechnung	14
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	15
Erläuterungen	16
Weitere Informationen	26
Finanzkalender 2015	26
Aktieninformation	26
Kontakt	26
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	27

Wesentliche Ereignisse und Zahlen

- + Der Konzernumsatz steigt im ersten Quartal um 8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 132,3 Mio.
- + Das organische Wachstum beträgt 3 Prozent.
- + Das Konzernergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) steigt von EUR 22,0 Mio. im ersten Quartal des Vorjahres auf EUR 28,5 Mio.
- + Die operative Marge verbessert sich von 18 Prozent im Vorjahr auf 22 Prozent.
- + Das Projekt zur Telematik Infrastruktur in Deutschland schreitet wie geplant voran.
- + Mit dem Erwerb von MedEDI stärkt CGM seine Marktposition in Südafrika.
- + Mit dem Erwerb von Compufit stärkt CGM seine Marktposition in Belgien.
- + Die Prognose für 2015 wird bestätigt.

TEUR	01.01.-31.03. 2015	angepasst 01.01.-31.03. 2014	Veränderung
Umsatz	132.337	122.067	8%
EBITDA	28.502	21.966	30%
<i>Marge</i>	22%	18%	
EBITA	26.609	20.025	33%
<i>Marge</i>	20%	16%	
EPS (EUR)	0,42	0,10	
Cash net income (EUR)*	29.010	11.986	
Cash net income pro Aktie (EUR)	0,58	0,24	143%
Cash flow aus operativer Geschäftstätigkeit	43.310	40.187	
Cash flow aus Investitionen	-24.368	-30.646	
davon aus Unternehmenserwerben	-18.147	-23.551	
Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien ('000)	49.724	49.724	
Nettoverschuldung	316.233	289.019	

* Cash net income: Periodenüberschuss vor Anteilen Dritter zzgl. der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Abschreibungen auf selbst erstellte Software.

Zwischenlagebericht

DER CGM-KONZERN

Die CompuGroup Medical AG Group (CGM) entwickelt und vertreibt effizienz- und qualitätssteigernde Software sowie Informationstechnologie-Dienstleistungen für die Healthcare-Branche. Das Unternehmen gehört zu den wichtigsten Akteuren in der Entwicklung von globalen eHealth-Lösungen und ist Marktführer in Deutschland und anderen europäischen Schlüsselmärkten. Die Software-Produkte und damit verbundenen Dienstleistungen von CGM unterstützen alle medizinischen und organisatorischen Tätigkeiten in Arztpraxen, medizinischen Laboren, Apotheken, Krankenhäusern und anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens. Die für die Krankenkassen und Pharmahersteller erbrachten Informationsdienstleistungen tragen zu einem sichereren und effizienteren Gesundheitswesen bei. Die Leistungen des Unternehmens stützen sich auf einen einzigartigen Kundenstamm, der aus Ärzten, Zahnärzten, Krankenhäusern, Apotheken und sonstigen Einrichtungen des Gesundheitswesens besteht.

CompuGroup Medical ist derzeit mit Gesellschaften und Mitarbeitern in 19 Ländern vertreten. Im HPS-Segment unterhält CompuGroup Medical nach internen Erhebungen Kundenserviceverträge, mit denen rund 250.000 Leistungserbringer im Gesundheitswesen (Ärzte, Zahnärzte und Apotheken) bedient werden. Insgesamt werden in allen Segmenten rund 400.000 Leistungserbringer erreicht.

Die durchschnittliche Anzahl der Vollzeitbeschäftigten lag im ersten Quartal 2015 bei 4.029 (Vorjahr: 3.937).

GESCHÄFTSVERLAUF

In den nachfolgenden Kapiteln werden die wichtigsten betrieblichen Entwicklungen im ersten Quartal 2015 dargestellt.

Ambulatory Information Systems

Das Geschäft mit Arztinformationssystemen (Ambulatory Information Systems, AIS) für niedergelassene Ärzte und Zahnärzte erzielte in Europa ein organisches Wachstum von 2 Prozent zu konstanten Wechselkursen im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres. Die Umsatzerlöse aus dem Projekt zur Telematik Infrastruktur und Elektronischen Gesundheitskarte (eGK) in Deutschland fielen im Vergleich zur Vorjahresperiode niedriger aus. Ohne den Umsatz aus diesem Projekt betrug das organische Wachstum AIS-Segment 4 Prozent zu konstanten Wechselkursen.

Nach der Umstellung auf ein stärker abonnementbasiertes Geschäftsmodell und dem Auslaufen einiger älterer Produktlinien im Geschäftsjahr 2014 erreichte die Umsatzentwicklung in den USA einen Wendepunkt. In lokaler Währung lag der Umsatz im ersten Quartal 2015 mit USD 11,0 Mio. in etwa auf Vorjahresniveau. Aufgrund der deutlichen Aufwertung des US-Dollars stieg der Umsatz jedoch um 18 Prozent, von EUR 8,3 Mio. im ersten Quartal des Vorjahres auf EUR 9,8 Mio. im ersten Quartal 2015.

Telematik Infrastruktur und Elektronische Gesundheitskarte (eGK)

Auf der Fachmesse conhIT im April 2015 zeigte die CompuGroup Medical AG erstmals live und direkt am PC, wie das Versichertenstammdaten-Update (VSDM) einer elektronischen Gesundheitskarte erfolgreich durchgeführt werden kann.

Mit der Präsentation der für die Online-Nutzung der eGK entwickelten Komponenten und Dienste zeigte die CompuGroup Medical AG dem Publikum der conhIT 2015, dass ein wichtiger Schritt für einen erfolgreichen Online-Rollout zur Erprobung der ersten Stufe der Telematik-Infrastruktur in der Testregion Nord/West getan ist. CGM hat bereits die für die Pilotphase nötigen Ärzte gewinnen können. Das Interesse an dem Projekt seitens der Gesundheitsdienstleister ist größer als erwartet. Nach erfolgreicher Inbetriebnahme und Zertifizierung der notwendigen Komponenten und Prozesse sollen die Tests aller Teilnehmer im dritten Quartal 2015 stattfinden. Laut der derzeitigen Planung wird die qualifizierte elektronische Signatur (QES) gleichzeitig mit dem VSDM getestet.

Nach erfolgreichem Abschluss der Tests und der gleichzeitigen Auswertung können alle deutschen Krankenhäuser und Kliniken an das Telematik-Infrastrukturnetzwerk angeschlossen werden.

Mit dem Telematik-Infrastruktur-Projekt eröffnet sich CGM eine langfristige Wachstumschance, wobei das Pilot-Projekt nur den ersten Schritt auf dem Weg hin zu einer deutlich höheren Umsatzchance für CGM darstellt. Mit einem potentiellen Gesamt-Rollout (voraussichtlich Anfang 2016) erhält CGM die Chance, neue eGK-konforme Online-Zugangs-Produkte an alle Bestandskunden in Deutschland zu verkaufen: ca.44.200 Arztpraxen (mit 69.400 Ärzten), ca.15.000 Zahnarztpraxen (mit 19.800 Zahnärzten), ca.4.000 Apotheken (mit 8.000 Apothekern), ca.100 Krankenhäuser, ca.300 Rehabilitationszentren und ca.550 soziale Einrichtungen. Ebenfalls von großer Bedeutung ist die Tatsache, dass die Telematik Infrastruktur perfekt zur CGM-Strategie passt, den eigenen Kunden noch mehr Produkte und Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen, wie z.B. eServices, onlineRezepte, elektronische Laborbeauftragung (eLabOrder), Ärztenetzwerke, Online-Organisation der klinischen Behandlungsabläufe, Web-Hosting-Leistungen.

Internationale Dental-Schau in Köln, Deutschland

Alle zwei Jahre findet in Köln die Internationale Dental-Schau (IDS), das wichtigste Event für den internationalen Dentalmarkt, statt. Auch in diesem Jahr präsentierte CGM zwischen dem 10. und 14. März 2015 Innovationen, Add-on-Produkte und Dienstleistungen für Ihre Besucher. Die exklusive Präsentation der neuesten Generation der CGM Dentalinformationssysteme – CGM Z1 PRO – stellte eine erfolgreiche Messe sicher. Das Design und die Funktionalität dieses Upgrades sorgte für zahlreiche positive Reaktionen der Besucher und bildete eine gute Basis für viele unterzeichnete Messeaufträge.

Akquisition der MedEDI Pty Ltd, Südafrika

Im Januar 2015 schloss die hundertprozentige Tochtergesellschaft der CGM AG, CGM South Africa Pty Ltd, eine Transaktion zum Erwerb aller Anteile der MedEDI Pty Ltd („MedEDI“) ab. Die Hauptgeschäftstätigkeit von MedEDI besteht in der Entwicklung, dem Vertrieb und dem Support der Software MedEDI Practice Management Application-Software sowie in der Weiterleitung von Rechnungsdaten (elektronische Rechnungsübertragung und zugehörige Leistungen). Das Unternehmen verkauft seinen Kunden außerdem ergänzende Produkte wie elektronische Patientenakten. MedEDI betreibt drei Standorte in Margate (Hauptsitz), Pretoria und Kapstadt. CGM konnte mit dieser Übernahme die Marktposition in Südafrika deutlich ausbauen. 2014 erwirtschaftete MedEDI insgesamt einen Umsatz in Höhe von etwa EUR 6 Mio. und erzielte EBITDA von ca. EUR 2 Mio.

Akquisition von Compufit Bvba, Belgien

Im März schloss die CompuGroup Medical AG einen Vertrag zur Übernahme aller Anteile an der Compufit Bvba. Das Unternehmen ist der größte Anbieter von Software für Physiotherapeuten und Reha-Kliniken in Belgien. Mit der Übernahme bedient CGM 50 Prozent aller Physiotherapeuten und 30 Prozent aller Reha-Kliniken im Land. Mit rund 6.000 Kunden ist das Unternehmen die Nummer 1 auf diesem Gebiet in Belgien. Von insgesamt 141 belgischen Krankenhäusern, die über eine Reha-Abteilung verfügen, nutzen 44 Einrichtungen Software von Compufit. Daneben vertreibt das Unternehmen Hardware und andere Produkte. 2014 betrug der Umsatz rund EUR 2 Mio., das EBITDA belief sich auf EUR 0,2 Mio.

Akquisition von BS Concept Realization BV, Niederlande

Im März erwarb CompuGroup Medical Holding Cooperatief UA, eine 100%ige Tochtergesellschaft von CGM, BS Concept Realization BV mit Sitz in Hilversum / Niederlande. Durch die Akquisition tritt CompuGroup Medical in den neu entstehenden Markt für Softwaredienstleistungen im Hauspflege-Bereich in den Niederlanden ein. BS Concept Realization, mit seiner Software „Zorgverband“, ist Marktführer in den Niederlanden für Kommunikationslösungen, die Gesundheitsexperten und Hauspflege-Patienten und deren Familienangehörige miteinander verbinden. Die jüngste Gesetzgebung in den Niederlanden setzt auf die langfristige Pflege von Patienten in ihrem Zuhause und baut auf die Einbeziehung der Patienten und ihrer Familien bei der Hauspflege. Die Zorgverband-Software unterstützt sowohl professionelle als auch nicht professionelle Pflegekräfte und fördert dadurch mehr Effizienz im Gesundheitswesen.

Pharmacy Information Systems

Der Geschäftsbereich Pharmacy Information Systems verzeichnete im ersten Quartal 2015 ein organisches Wachstum von 3 Prozent im Vergleich zur Vorjahresperiode. Die im Juli und September 2014 akquirierten Unternehmen in Italien (farma3tec, Mondofarma und Puntofarma) leisteten einen weiteren Wachstumsbeitrag von 18 Prozent.

Ein wichtiger Wachstumstreiber für den deutschen Markt in diesem Geschäftsjahr ist das neue Add-on-Produkt „CGM METIS“. CGM METIS ist eine Business-Intelligence-Lösung, die Apotheken, Filialen und Filialverbände bei allen wichtigen unternehmerischen Entscheidungen unterstützt. Ob Einkauf, Lager, Verkauf, Marketing oder Mitarbeiter – mit CGM METIS sind Apotheker nicht nur umfassend informiert, sie werden durch tiefgehende Analysen und Prognosen zudem in die Lage versetzt, die Apotheke in allen Bereichen optimal zu steuern.

Hospital Information Systems

Mit einem organischen Umsatzwachstum von 2 Prozent zu konstanten Wechselkursen lag das Segment Hospital Information Systems das Geschäftsjahr im ersten Quartal 2015 im Plan. Das Wachstum in Polen und den anderen osteuropäischen Märkten war gut. Österreich, die Schweiz und Deutschland durchliefen dagegen eine Übergangsphase, sowohl im Hinblick auf spezifische Kundenprojekte als auch im Hinblick auf Produkt- und Marktausrichtung, die sich im Vergleich zur Vorjahresperiode im ersten Quartal 2015 in niedrigeren Umsatzerlösen widerspiegelte. In der Schweiz wurden signifikante Ressourcen für die Projektauslieferung der neuen CGM-Softwaregeneration „G3“ an Erstanwender bereitgestellt. Die außerordentlichen Anstrengungen zur Sicherstellung einer erfolgreichen Installation und Inbetriebnahme bei den ersten G3 Krankenhauskunden wird in den kommenden Quartalen 2015 fortgesetzt.

Gezielte Ausrichtung des HIS-Geschäfts in Deutschland

Die Add-on-Module in den Bereichen Rechnungswesen, Controlling und Business-Intelligence-Software (Rechnungswesen & Controlling – „REWE“) und die Dokumentenmanagement-Software/Lösungen zur elektronischen Archivierung (Document Management Solutions – „DMS“) wurden im Dezember 2014 an einen strategischen Käufer veräußert. Ab 2015 wird der neue Produkteigentümer von REWE und DMS die aktuellen Produkte erhalten und parallel eine neue, auf Web-Technologie basierende Produktgeneration entwickeln.

Communication & Data

Der Geschäftsbereich Communication & Data verzeichnete einen positiven Start in das Geschäftsjahr 2015 mit einem organischen Umsatzwachstum von 6 Prozent. Diese Entwicklung resultiert aus einer gestiegenen Anzahl von Projekten mit Originalpräparateherstellern (z.B. Auffrischungserinnerungen für Impfungen, genetische Klassifizierung von Patienten, Hinweise zur Arzneimittelsicherheit, Erfassung von Diagnosewerten von Schlaganfall-Risikopatienten, etc.).

Workflow & Decision Support

Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Workflow & Decision Support waren im ersten Quartal 2015 mit -9 Prozent zum Vorjahr rückläufig. Einige Kundenprojekte, die im vorigen Geschäftsjahr zum Umsatz beitrugen, wurden im laufenden Geschäftsjahr nicht ersetzt oder weiter fortgesetzt. Dazu gehören z.B. die Kooperation zwischen CGM und Microsoft im Bereich mobile Anwendungen sowie die Entwicklung einer elektronischen Abrechnungslösung für Privatpatienten in Zusammenarbeit mit IBM. Einige Neuverträge für Lösungen im Segment Workflow & Decision Support wurden bereits abgeschlossen. Neuprojekte in diesem Geschäftsbereich sind allerdings geprägt von langen Vertriebs- und Installationszyklen.

Internet Service Provider

Der Geschäftsbereich Internet Service Provider startet mit einem organischen Umsatzwachstum von 41 Prozent in das Geschäftsjahr 2015. Die positive Entwicklung resultiert zum einen aus dem Projekt zur Telematik Infrastruktur und elektronischen Gesundheitskarte (eGK) in Deutschland (24 Prozent Wachstumsbeitrag) und zum anderen aus dem Verkauf von Mehrwertprodukten an Bestandskunden in Frankreich (17 Prozent Wachstumsbeitrag). Insgesamt entwickelt sich das ISP-Geschäft positiv und insbesondere in Deutschland bestehen auch zukünftig viele Wachstumschancen.

Weitere Segmente und Konzernzentrale

In seiner Sitzung am 19. März 2015 beschloss der Aufsichtsrat der CompuGroup Medical AG die Erweiterung des Vorstands um das Ressort „Prozess- und Effizienzmanagement“ und berief zugleich Frank Brecher mit Wirkung zum 01. April 2015 in diese neue Position des „Chief Process Officers“. Neben Vorstandsvorsitzenden und Unternehmensgründer Frank Gotthardt wird Brecher künftig als viertes Vorstandsmitglied gemeinsam mit Christian B. Teig (Finanzvorstand) und Uwe Eibich (Vorstand D-A-CH) den Erfolgskurs von CGM weiter vorantreiben.

Der 45-jährige Frank Brecher ist bereits seit 1998 Mitarbeiter der CompuGroup Medical. Er durchlief verschiedene Leitungspositionen in der Dentalsparte des Konzerns und verantwortete ab Ende 2007 das CGM-Geschäft im Krankenhaus-, Klinik- und Pflege-sektor in Deutschland. Brecher begleitete 2011 den Unternehmenskauf der LAUER-FISCHER GmbH und realisierte binnen weniger Monate die Integration in den CGM-Konzern. Seit April 2013 koordiniert Herr Brecher zudem den konzernweiten Rollout der neuen und einheitlichen IT-Plattform „OneGroup IT“ zu der auch SAP ERP und SAP CRM gehören.

NACHTRAGSBERICHT

Akquisition der Stock Informatik GmbH & Co KG, Deutschland

Im Mai 2015 erwarb die CompuGroup Medical Deutschland AG, eine 100 prozentige Tochtergesellschaft der CompuGroup Medical AG, die Stock Informatik GmbH & Co KG mit Sitz in Fröndenberg/Ruhr. Stock Informatik ist der Marktführer für Softwaredienstleistungen in der Arbeitsmedizin, Präventionsmedizin und Arbeitssicherheit in Deutschland. Die umfassende Software-Suite „ISIS“ unterstützt Unternehmen in der Prävention und aktiven Vorsorge um die Gesundheit ihrer Mitarbeiter und ist in zahlreichen Kliniken, Betrieben bis hin zu vielen Großkonzernen im Einsatz. Als europäischer Spezialist werden die Lösungen auch in der Schweiz und Österreich angeboten. 2014 betrug der Umsatz rund EUR 3,0 Mio., das EBITDA belief sich auf EUR 0,9 Mio.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DES KONZERNS

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich alle Angaben dieses Berichts auf das erste Quartal 2015 und 2014, d.h. den Dreimonatszeitraum 01.01. – 31.03. (Q1).

Umsatzentwicklung

Im ersten Quartal 2015 betragen die Umsatzerlöse EUR 132,3 Mio. im Vergleich zu EUR 122,1 Mio. in der Vorjahresperiode. Dies entspricht einem Wachstum von 8 Prozent. Unternehmenserwerbe trugen 5 Prozent zum Umsatzwachstum bei und das organische Wachstum betrug 3 Prozent (2 Prozent zu konstanten Wechselkursen).

Im Geschäftssegment HPS I betragen die Umsatzerlöse EUR 100,5 Mio. im Vergleich zu EUR 90,2 Mio. im ersten Quartal 2014. Dies entspricht einem Wachstum von 11 Prozent. Unternehmenserwerbe trugen EUR 7,3 Mio. zum Umsatzwachstum bei und das organische Wachstum betrug 3 Prozent (2 Prozent zu konstanten Wechselkursen)

Im Segment Ambulatory Information Systems (AIS) stiegen die Umsatzerlöse von EUR 72,0 Mio. im ersten Quartal des Vorjahres auf EUR 78,4 Mio. im ersten Quartal 2015. Dies entspricht einem Wachstum von 9 Prozent. Das organische Wachstum betrug 3 Prozent (2 Prozent zu konstanten Wechselkursen). Das Segment Pharmacy Information Systems verzeichnete ein Umsatzwachstum von 21 Prozent, von EUR 18,2 Mio. im ersten Quartal des Vorjahres auf EUR 22,0 Mio. Dies entspricht einem organischen Wachstum von 3 Prozent.

HPS I Umsatzentwicklung (einschließlich Unternehmenserwerbe und Wechselkurseffekte):

EUR Mio.	01.01.-31.03 2015	01.01.-31.03 2014	Veränderung
Ambulatory Information Systems	78,4	72,0	9%
Pharmacy Information Systems	22,0	18,2	21%
GESAMT	100,5	90,2	11%

Das Geschäftssegment HPS II verzeichnete einen Umsatzrückgang von 4 Prozent im Vergleich zum ersten Quartal Vorjahres. Bereinigt um den Umsatz aus den in 2014 veräußerten Produktbereichen REWE/DMS betrug das organische Wachstum 3 Prozent (2 Prozent zu konstanten Wechselkursen).

HPS II Umsatzentwicklung (einschließlich Veräußerungen und Wechselkurseffekte):

EUR Mio.	01.01.-31.03 2015	01.01.-31.03 2014	Veränderung
Hospital Information Systems	17,1	17,8	-4%
GESAMT	17,1	17,8	-4%

Im Geschäftssegment HCS betragen die Umsatzerlöse EUR 14,8 Mio. im Vergleich zu EUR 14,0 Mio. im ersten Quartal 2014. Dies entspricht einem rein organischen Wachstum von 5 Prozent (4 Prozent zu konstanten Wechselkursen).

HCS Umsatzentwicklung (einschließlich Wechselkurseffekte):

EUR Mio.	01.01.-31.03 2015	01.01.-31.03 2014	Veränderung
Communication & Data	5,1	4,8	6%
Workflow & Decision Support	6,0	6,6	-9%
Internet Service Provider	3,7	2,6	41%
GESAMT	14,8	14,0	5%

Wechselkursbedingt stieg der Konzernumsatz im ersten Quartal 2015 um EUR 1,7 Mio. im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres.

Ergebnisentwicklung

Das konsolidierte Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) betrug im ersten Quartal 2015 EUR 28,5 Mio. im Vergleich zu EUR 22,0 Mio. im ersten Quartal des Vorjahres. Die entsprechende operative Marge stieg von 18 Prozent in 2014 auf 22 Prozent in 2015. Das erste Quartal wurde beeinflusst von den folgenden wesentlichen Entwicklungen:

- + Die Aufwendungen für bezogenen Waren und Dienstleistungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 0,8 Mio. Die Bruttomarge stieg zum Vorjahr um 1 Prozentpunkt auf 82 Prozent. Der leichte Anstieg der Bruttomarge resultiert aus normalen Schwankungen im Geschäftsverlauf.
- + Die Personalaufwendungen erhöhten sich um 3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf insgesamt EUR 62,3 Mio. (Q1 2014: EUR 60,6 Mio.). Relativ zum Umsatz konnten die Personalaufwendungen von 50 Prozent im ersten Quartal des Vorjahres auf 47 Prozent gesenkt werden. Diese Effizienzsteigerung steht im Einklang mit den in 2014 durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen und ist auch der wichtigste Treiber der verbesserten Konzernrentabilität.
- + Die sonstigen Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um EUR 1,1 Mio. auf insgesamt EUR 20,6 Mio. (Q1 2014: EUR 19,5 Mio.). Das Verhältnis der sonstigen Aufwendungen zum Umsatz lag konstant bei ca. 16 Prozent.

Die Abschreibungen auf Sachanlagevermögen betrugen im ersten Quartal 2015 zum Vorjahr unverändert EUR 1,9 Mio. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte stiegen von EUR 8,0 Mio. im ersten Quartal 2014 auf EUR 8,6 Mio. im ersten Quartal 2015. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte der in den letzten zwölf Monaten erworbenen Unternehmen sowie auf eine Anpassung der Nutzungsdauer immaterieller Vermögenswerte und Wechselkursveränderungen zurückzuführen.

Der Anstieg der Finanzerträge von EUR 0,5 Mio. im ersten Quartal des Vorjahres auf EUR 14,8 Mio. im ersten Quartal 2015 resultiert im Wesentlichen aus wechselkursbedingten, nicht zahlungswirksamen Gewinnen und Verlusten auf konzerninterne Verbindlichkeiten in Fremdwährung.

Die Finanzaufwendungen sanken von EUR 5,5 Mio. im ersten Quartal des Vorjahres auf EUR 3,9 Mio. im ersten Quartal 2015 und setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	01.01.-31.03 2015	01.01.-31.03 2014
Zinsen und sonstige Aufwendungen für Darlehen und Finanzdienstleistungen	3,7	4,0
Veränderungen von Kaufpreisverbindlichkeiten	0,2	0,8
Wechselkursbedingte Verluste auf interne Verbindlichkeiten in Fremdwährung	0,3	0,9
Aktivierete Fremdkapitalzinsen auf qualifizierte Vermögenswerte im Bau (IAS 23)	-0,3	-0,2
GESAMT	3,9	5,5

Im ersten Quartal 2015 betrug der Konzernjahresüberschuss EUR 21,0 Mio. im Vergleich zu EUR 4,6 Mio. im Vorjahreszeitraum. Die Steuerquote lag bei 28 Prozent, im Vergleich zu 32 Prozent im ersten Quartal des Vorjahres. Die unterschiedlichen Steuersätze resultieren hauptsächlich aus den nicht zahlungswirksamen Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern, Verlusten in steuerfreien Zonen sowie nicht steuerwirksamen Veränderungen aus Wechselkursen.

Das Cash Net Income stieg von EUR 12,0 Mio. im ersten Quartal 2014 auf EUR 29,0 Mio. im Berichtszeitraum 2015. Dies entspricht einem Cash Net Income pro Aktie von 58 Cent (Q1 2014: 24 Cent).

Kapitalflussrechnung

CompuGroup Medical erwirtschaftete im ersten Quartal 2015 einen operativen Cash Flow von EUR 43,3 Mio. gegenüber EUR 40,2 Mio. im Vorjahreszeitraum. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr ergaben sich insbesondere in den nachfolgend aufgeführten Positionen:

- + Bereinigt um nichtzahlungswirksame Erträge/Aufwendungen und zahlungswirksame Steuern, stieg der operative Brutto-Cash-flow der Berichtsperiode vor Veränderungen im Working Capital von EUR 14,3 Mio. im Vorjahresquartal auf EUR 20,1 Mio. im ersten Quartal 2015.
- + Die Veränderungen im Working Capital der Berichtsperiode 2015 führten zu einer Erhöhung des operativen Cashflow in Höhe von EUR 23,2 Mio. verglichen zu EUR 25,9 Mio. für den Vorjahresvergleichszeitraum. Diese leichte Veränderung ist hauptsächlich bedingt durch normale Schwankungen im Geschäftsverlauf.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit betrug im ersten Quartal 2015 EUR -24,4 Mio. gegenüber EUR -30,6 Mio. in der Vorjahresperiode. Im ersten Quartal 2015 tätigte CGM folgende Investitionen:

EUR Mio.	01.01-31.03 2015	01.01-31.03 2014
Unternehmenserwerbe	18,1	23,6
Erwerb Minderheitsanteil und frühere Unternehmenserwerbe	1,0	0,0
Selbst erstellte Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte	4,6	4,5
Grundstücke und Gebäude	0,1	0,5
Büro- und Geschäftsausstattung	0,6	2,1
GESAMT	24,4	30,6

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit betrug im ersten Quartal EUR -16,4 Mio. (Vorjahr: EUR -6,4 Mio.) und resultiert aus Mittelabflüssen für die Tilgung von Darlehen.

Konzernbilanz

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 um EUR 59,9 Mio. auf insgesamt EUR 796,5 Mio. zum Bilanzstichtag 31. März 2015. Wesentliche Änderungen auf der Aktivseite waren der Anstieg der immateriellen Vermögenswerte um EUR 30,0 Mio. sowie der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 21,4 Mio. Der Anstieg der immateriellen Vermögenswerte resultiert aus Unternehmenserwerben, während der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen saisonal bedingt ist. Alle übrigen Vermögenswerte unterlagen im ersten Quartal 2015 nur geringen Veränderungen.

Unter Einbeziehung des Periodenüberschusses des ersten Quartals in Höhe von EUR 21,0 Mio. stieg das Konzerneigenkapital von EUR 177,8 Mio. zum 31. Dezember 2014 auf EUR 194,7 Mio. zum 31. März 2015. Im ersten Quartal wirkten sich Wechselkursänderungen und Zinssatzänderungen (versicherungsmathematische Gewinne und Verluste) in Höhe von EUR 4,1 Mio. auf das Eigenkapital aus. Die Eigenkapitalquote lag am 31. März 2015 bei 24,4 Prozent.

Die Veränderung der Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten um EUR 15,7 Mio. sowie dem Anstieg der kurzfristigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten um EUR 48,5 Mio. Diese sind größtenteils auf Vorauszahlungen auf Softwarepflegeverträge zurückzuführen, die in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen sind.

Forschung & Entwicklung

Gemäß IAS 38 sind die Entwicklungsleistungen auf selbst erstellte Software zu aktivieren, sofern die erforderlichen Kriterien erfüllt sind. Diese führten im ersten Quartal 2015 zu einem zusätzlichen operativen Ertrag für den Konzern in Höhe von EUR 2,3 Mio. (Vorjahr: EUR 2,5 Mio.), abzüglich der entsprechenden Abschreibung in Höhe von EUR 0,5 Mio. für die gleiche Periode (Vorjahr: EUR 0,6 Mio.). Der Großteil der aktivierten Softwareentwicklungsleistungen wurde durch zwei Projekte, G3.HIS (neues Krankenhausinformationssystem) und G3.AIS (neues Arztinformationssystem) erbracht. Nach Fertigstellung der Software wird diese über ihre gewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

PROGNOSEBERICHT

Zusammenfassend bestätigt CompuGroup Medical die im Geschäftsbericht am 31. März 2015 veröffentlichte Prognose für das Gesamtgeschäftsjahr 2015. Aus der Konsolidierung der akquirierten Unternehmen (Compufit, Zoergverband und Stock Informatik) erwartet CGM für das verbleibende Geschäftsjahr einen Umsatzbeitrag in Höhe von EUR 4 Mio. Nach Transaktions- und Integrationskosten wird kein wesentlicher Ergebnisbeitrag erwartet.

Für das Jahr 2015 wird ein Konzernumsatz zwischen EUR 549 Mio. und EUR 559 Mio. erwartet, was einer Wachstumsrate von 7 bis 9 Prozent entspricht. Bisher abgeschlossene Erwerbe und Veräußerungen werden voraussichtlich EUR 22 Mio. zum Wachstum beitragen. Das organische Wachstum sollte im Bereich zwischen 3 und 4 Prozent liegen.

Das Segment HPS I wird voraussichtlich einen Umsatz zwischen EUR 415 Mio. und EUR 421 Mio. erwirtschaften. Das entspricht einer Verbesserung um 11 bis 12 Prozent. Die bisher abgeschlossenen Akquisitionen werden voraussichtlich EUR 27 Mio. zum Wachstum beitragen. Das organische Wachstum wird vermutlich im Bereich zwischen 3 und 5 Prozent liegen. AIS wird im Jahr 2015 voraussichtlich zwischen EUR 324 Mio. und EUR 329 Mio. an Umsatz erzielen. Bisher abgeschlossene Akquisitionen im Bereich AIS werden vermutlich einen Anteil von etwa EUR 17 Mio. am Wachstum haben. Organisches Wachstum wird in Höhe von 3 bis 5 Prozent erwartet. Für das PCS-Geschäft wird ein Umsatz zwischen EUR 91 Mio. und EUR 92 Mio. prognostiziert. Die bisher abgeschlossenen Akquisitionen im Bereich PCS werden voraussichtlich EUR 10 Mio. zum Wachstum beitragen. Das organische Wachstum wird vermutlich im Bereich zwischen 2 und 4 Prozent liegen.

Das Segment HPS II wird voraussichtlich einen Umsatz zwischen EUR 73 Mio. und EUR 75 Mio. erwirtschaften. Das entspricht einem Rückgang um 5 bis 8 Prozent. Die Veräußerung der REWE-/DMW-Produktbereiche in Deutschland dürfte den Umsatz 2015 um etwa EUR 5 Mio. senken. Es wird ein organisches Wachstum von etwa 0 Prozent erwartet. Der stagnierende Markt für Zusatz- und Neukundenprojekte aus dem Jahr 2014 wird sich voraussichtlich auch im Jahr 2015 fortsetzen.

Das HCS-Segment wird 2015 voraussichtlich einen Umsatz zwischen EUR 61 Mio. und EUR 63 Mio. erzielen. Das entspricht einem rein organischen Wachstum um 2 bis 5 Prozent. Für Communication & Data wird ein Umsatz im Bereich zwischen EUR 20 Mio. und EUR 21 Mio. erwartet, für Workflow & Decision Support zwischen EUR 26 Mio. und EUR 27 Mio. und für Internet Service Provider etwa EUR 15 Mio.

Mit den im Geschäftsjahr 2014 zusätzlich getätigten Investitionen und Aufwendungen wurde im Hinblick auf die Rentabilität eine effizientere Kostenbasis für das Jahr 2015 geschaffen. Daher ist für das Geschäftsjahr 2015 eine Margenerhöhung gegenüber dem Vorjahr zu erwarten. Die operative Marge (EBITDA-Marge) wird voraussichtlich zwischen 21 und 22 Prozent liegen. Das entsprechende Konzernergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) wird zwischen EUR 115 Mio. und EUR 125 Mio. erwartet.

Auf Konzernebene werden sich die Abschreibungen auf Sachanlagen im Jahr 2015 voraussichtlich auf EUR 8 Mio. belaufen. Außerdem sind Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von etwa EUR 34 Mio. zu erwarten, wobei EUR 30 Mio. auf Abschreibungen auf Kaufpreisallokationen für zu einem früheren Zeitpunkt getätigte Unternehmenserwerbe entfallen. Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wird im Jahr 2015 voraussichtlich zwischen EUR 73 Mio. und EUR 83 Mio. betragen.

Die oben dargestellten Prognosen für das Geschäftsjahr 2015 lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- + Erwarteter Konzernumsatz zwischen EUR 549 Mio. und EUR 559 Mio.
- + Erwartetes operatives Konzernergebnis (EBITDA) zwischen EUR 115 Mio. und EUR 125 Mio.

Dieser Ausblick von Mai 2015 berücksichtigt weder Umsatz noch Kosten im Zusammenhang mit potenziellen und gegenwärtig noch nicht abgeschlossenen Unternehmenserwerben im Laufe des Geschäftsjahres 2015. Die Prognose für 2015 stellt die bestmögliche Einschätzung des Managements bezüglich künftiger Marktbedingungen und die Entwicklung der Geschäftssegmente von CompuGroup Medical in diesem Umfeld dar.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Als international operierendes Unternehmen ist die CompuGroup Medical einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Zu diesen Risiken zählen insbesondere strategische und gesamtwirtschaftliche Risiken sowie operative, rechtliche und politische Risiken. Des Weiteren ist der Konzern Risiken ausgesetzt, die sich aus dem Projektgeschäft, Schlüsselpersonal sowie Finanzrisiken ergeben.

Die technologischen Möglichkeiten und Marktkenntnisse innerhalb des Konzerns sind geeignet, Risiken zu bewerten sowie adäquate Maßnahmentreffen zu können, um den Umgang mit Risiken bewältigen zu können. Die frühzeitige Erkennung, Analyse und der sorgfältige Umgang mit Risiken wird bei CompuGroup Medical durch ein einheitliches konzernweit integriertes Risikomanagementsystem gewährleistet. Die Ausgestaltung des Risikomanagements sowie eine Beschreibung der wesentlichen Risiken wurden detailliert im Geschäftsbericht 2014, der kostenlos unter www.cgm.com heruntergeladen werden kann, erläutert.

Mit Ausnahme der in den Kapiteln „Finanz- und Betriebsüberblick“ beschriebenen Faktoren, sehen wir keine bedeutenden Veränderungen gegenüber den im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2014 beschriebenen Risiken und Chancen. Risiken die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, lagen im ersten Quartal 2015 weder in Form von Einzelrisiken noch durch die Gesamtrisikoposition der CompuGroup Medical vor.

Konzernbilanz

zum 31. März 2015

VERMÖGENSWERTE

TEUR	31.03.2015	31.03.2014	31.12.2014
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	547.529	503.657	517.541
Sachanlagen	62.001	61.932	62.054
Finanzanlagen			
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	854	642	854
Sonstige	185	130	140
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.068	8.959	8.332
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.966	1.195	2.789
Derivative Finanzinstrumente	0	6.056	0
Latente Steuern	2.657	2.709	2.442
	624.259	585.280	594.152
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	6.730	5.774	5.877
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	117.839	95.497	96.760
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.286	3.198	3.635
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	14.112	7.883	9.496
Ertragsteuerforderungen	5.730	8.959	5.133
Wertpapiere (erfolgswirksam und Zeitwert bewertet)	103	174	95
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	24.409	26.358	21.465
	172.210	147.843	142.461
Vermögenswerte, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe gehören	0	0	0
	796.468	733.123	736.613

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

TEUR	31.03.2015	31.03.2014	31.12.2014
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	53.219	53.219	53.219
Eigene Anteile	-20.292	-20.292	-20.292
Rücklagen	161.483	160.148	144.922
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehenden Kapital und zustehenden Rücklagen	194.410	193.075	177.849
Minderheiten	271	-4.245	-41
	194.681	188.830	177.808
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen	19.763	10.881	17.428
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	318.183	268.641	336.437
Kaufpreisverbindlichkeiten	4.099	2.584	3.539
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7.109	1.452	7.600
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	3.261	2.786	3.898
Derivative Finanzinstrumente	0	7.161	0
Latente Steuern	54.154	48.972	49.212
	406.570	342.477	418.114
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.459	46.736	19.943
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.368	19.394	25.439
Ertragsteuerverbindlichkeiten	13.957	13.891	10.449
Rückstellungen	30.903	24.977	30.834
Kaufpreisverbindlichkeiten	8.725	9.393	8.987
Derivative Finanzinstrumente	3.670	0	4.763
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10.389	6.122	10.072
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	78.747	81.303	30.204
	195.218	201.816	140.691
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung bestimmten langfristigen Vermögenswerten	0	0	0
	796.468	733.123	736.613

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum 1. Januar - 31. März 2015

TEUR	01.01.-31.03. 2015	01.01.-31.03. 2014	01.01.-31.12. 2014
Fortgeführte Geschäftsbetriebe			
Umsatzerlöse	132.337	122.067	515.104
Aktivierete Eigenleistungen	2.269	2.547	9.202
Sonstige Erträge	496	333	12.721
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	-23.671	-22.896	-99.232
Personalaufwand	-62.349	-60.632	-247.811
Sonstige Aufwendungen	-20.580	-19.453	-93.304
Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)	28.502	21.966	96.680
Abschreibung auf Sachanlagen	-1.893	-1.941	-7.809
Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (EBITA)	26.609	20.025	88.871
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte	-8.577	-7.989	-34.972
Operatives Ergebnis (EBIT)	18.032	12.036	53.899
Ergebnisse aus at equity bilanzierten assoziierten Unternehmen	-6	-7	19
Finanzerträge	14.803	509	12.981
Finanzaufwendungen	-3.880	-5.544	-22.444
Ergebnis vor Steuern (EBT)	28.948	6.994	44.455
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.993	-2.269	-20.339
Periodenüberschuss	20.955	4.725	24.116
Aufgegebene Geschäftsbereiche			
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	-140	-20
Konzernjahresüberschuss			
davon auf Muttergesellschaft entfallend	20.904	4.727	26.337
davon auf Minderheiten entfallend	51	-142	-2.241
Ergebnis je Aktie			
unverwässert (in EUR)	0,42	0,10	0,53
verwässert (in EUR)	0,42	0,10	0,53
Weitere Informationen:			
Cash net income (EUR)*	29.010	11.986	55.795
Cash net income je Aktie (EUR)	0,58	0,24	1,12

* Definition Cash net income: Konzernjahreergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen zuzüglich der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit der Ausnahme der Abschreibungen auf selbst erstellte Software

Konzerngesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum 1. Januar - 31. März 2015

TEUR	01.01.-31.03. 2015	01.01.-31.03. 2014	01.01.-31.12. 2014
Konzernjahresüberschuss	20.955	4.585	24.096
Sonstiges Ergebnis			
Summe der Wertänderungen, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste auf Leistungsorientierte Pläne	-1.867	-40	-3.969
Latente Steuern auf Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste auf Leistungsorientierte Pläne	552	5	1.082
Summe der Wertänderungen, die bei Erfüllung bestimmter Bedingungen in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Cashflow Hedges			
davon erfolgsneutral	0	690	-1.176
davon erfolgswirksam	0	0	9.028
Latente Ertragsteuern auf Cashflow Hedges	0	-207	-2.356
Währungsumrechnungsdifferenzen	-2.798	-869	-11.447
Gesamtperiodenergebnis	16.841	4.164	15.258
davon auf Muttergesellschaft entfallend	16.790	4.306	17.499
davon auf Minderheiten entfallend	51	-142	-2.241

Konzernkapitalflussrechnung

zum 31. März 2015

TEUR	01.01.-31.03. 2015	01.01.-31.03. 2014	01.01.-31.12. 2014
Konzernjahresüberschuss	20.955	4.585	24.096
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	10.470	9.930	42.781
Gewinn aus Anlagenabgängen (saldiert)	-38	0	-8.500
Veränderung Rückstellungen (einschl. Ertragsteuerverbindlichkeiten)	3.327	-31	-1.661
Veränderung latente Steuern	-1.186	-1.025	-2.141
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (saldiert)	-13.377	806	-6.765
	20.151	14.265	47.810
Veränderung Vorräte	-811	-1.361	-685
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-18.455	-12.991	-7.054
Veränderung Ertragsteuerforderungen	-204	-539	2.121
Veränderung sonstige Forderungen	-4.375	1.666	-2.379
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.090	-4.299	-3.070
Veränderung kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente	48.094	43.446	-4.803
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit	43.310	40.187	31.940
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	2	18	132
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-4.625	-4.563	-16.844
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	144	58	523
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-756	-2.608	-8.081
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe	-18.147	-23.551	-40.649
Auszahlungen für den Erwerb von Tochtergesellschaften aus früheren Perioden	-986	0	-1.352
Einzahlungen für den Verkauf von Tochtergesellschaften	0	0	9.000
Cashflows aus der Investitionstätigkeit	-24.368	-30.646	-57.271
Gezahlte Dividenden	0	0	-17.403
Erwerb weiterer Anteile von nicht beherrschenden Anteilen	-36	0	-280
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	10.577	47.493	343.249
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-26.936	-53.877	-302.447
Cashflows aus der Investitionstätigkeit	-16.395	-6.384	23.119
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	21.465	23.339	23.453
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.547	3.157	-2.212
Wechselkursbedingte Änderung auf Zahlungsmittel	397	-138	224
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Ende der Periode	24.409	26.358	21.465
Gezahlte Zinsen	3.409	3.806	19.070
Erhaltene Zinsen	95	137	732
Gezahlte Ertragsteuern	5.935	3.294	23.463
Erhaltene Ertragssteuern	10	0	0

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

zum 31. März 2015

	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Rücklagen	Kumuliertes sonstiges Ergebnis		Anteile der Aktionäre der CompuGroup Medical AG	Nicht beherrschende Anteile	Konzern- eigenkapital Summe
				Cashflow Hedges	Währungs- umrechnung			
Stand am 01.01.2014	53.219	-20.292	168.792	-5.457	-7.493	188.769	-4.102	184.667
Konzernjahresüberschuss	0	0	26.337	0	0	26.337	-2.241	24.096
Sonstiges Ergebnis								
Marktwertänderung von Cashflow Hedges	0	0	0	1.335	0	1.335	0	1.335
Auflösung von Cashflow Hedges	0	0	0	4.161	0	4.161	0	4.161
Versicherungsmathematisches Ergebnis	0	0	-2.877	0	0	-2.877	0	-2.877
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	-11.447	-11.447	0	-11.447
Gesamtergebnis	0	0	23.450	5.496	-11.447	17.499	-2.241	15.258
Transaktionen mit Eigentümern								
Eigene Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlung	0	0	-17.403	0	0	-17.403	0	-17.403
Aktienoptionsprogramm	0	0	0	0	0	0	0	0
Rückkauf eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0
Nicht beherrschende Anteile durch Unternehmenserwerbe	0	0	0	0	0	0	0	0
Zukauf weiterer nicht beherrschender Anteile nachdem bereits Mehrheitsbesitz vorlag	0	0	-11.127	0	0	-11.127	6.430	-4.697
	0	0	-28.530	0	0	-28.530	6.430	-22.100
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0	0	190	-39	-40	111	-128	-17
Stand am 01.01.2015	53.219	-20.292	163.902	0	-18.980	177.848	-41	177.808
Konzernjahresüberschuss	0	0	20.904	0	0	20.904	51	20.955
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0
Marktwertänderung von Cashflow Hedges	0	0	0	0	0	0	0	0
Versicherungsmathematisches Ergebnis	0	0	-1.315	0	0	-1.315	0	-1.315
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	-2.798	-2.798	31	-2.766
Gesamtergebnis	0	0	19.588	0	-2.798	16.790	83	16.873
Transaktionen mit Eigentümern	0	0	0	0	0	0	0	0
Eigene Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	0	0	0
Aktienoptionsprogramm	0	0	0	0	0	0	0	0
Nicht beherrschende Anteile durch Unternehmenserwerbe	0	0	0	0	0	0	0	0
Zukauf weiterer nicht beherrschender Anteile nachdem bereits Mehrheitsbesitz vorlag	0	0	-229	0	0	-229	229	0
Rückkauf eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0
Neuausgabe von Aktien	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	-229	0	0	-229	229	0
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand am 31.03.2015	53.219	-20.292	183.261	0	-21.778	194.410	271	194.681

Erläuterungen

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Allgemeine Bilanzierungsgrundsätze

Der vorliegende verkürzte IFRS-Zwischenabschluss ist ein Konzernabschluss zum 31. März 2015. Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) oder Millionen Euro (EUR Mio.) angegeben. Rundungsdifferenzen können aus rechentechnischen Gründen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR, %, usw.) auftreten.

Der Dreimonatsfinanzbericht zum 31. März 2015, wurde wie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014, entsprechend den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung des Dreimonatsfinanzberichts zum 31. März 2015 ein gegenüber dem Jahresabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt. Im Dreimonatsfinanzbericht wurden, mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten erstmals neu anzuwendenden und überarbeiteten Standards, konzerneinheitlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 angewendet. Für diesbezügliche Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014. Der vorliegende Zwischenabschluss und Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Nachstehend wird eine Übersicht zu den für den vorliegenden verkürzten IFRS- Zwischenkonzernabschluss relevanten Wechselkursen gegeben.

1€ entspricht	Stichtagskurse		Durchschnittskurse Januar - März	
	31.03.2015	31.12.2014	2015	2014
Dänemark (DKK)	7,47	7,46	7,45	7,46
Kanada (CAD)	1,37	1,54	1,40	1,54
Malaysia (MYR)	3,99	4,54	4,08	4,54
Norwegen (NOK)	8,70	8,29	8,73	8,29
Polen (PLN)	4,09	4,20	4,19	4,2
Schweden (SEK)	9,29	8,87	9,38	8,87
Schweiz (CHF)	1,05	1,22	1,07	1,22
Südafrika (ZAR)	13,13	14,86	13,23	14,86
Tschechien (CZK)	27,53	27,40	27,62	27,40
Türkei (TRY)	2,81	3,06	2,77	3,06
USA (USD)	1,08	1,38	1,13	1,38

Sofern nicht ausdrücklich erwähnt, beziehen sich sämtliche Zahlenangaben auf die ersten drei Monate der Geschäftsjahre 2015 bzw. 2014. Signifikante konjunkturelle Schwankungen im Geschäftsverlauf sind nicht gegeben. In der zweiten Jahreshälfte liegt das Geschäftsvolumen der CompuGroup Medical für gewöhnlich über dem der ersten Jahreshälfte, insbesondere im vierten Quartal des Geschäftsjahres (1. Oktober - 31. Dezember).

Bei der Erstellung dieses Zwischenberichts wurden vom Management Schätzungen und Annahmen bei der Anwendung der Bilanzierungsregelungen getroffen, welche die dargestellten Werte für Vermögenswerte und Schulden sowie Aufwand und Ertrag beeinflussen können. Obwohl diese Annahmen und Schätzungen nach bestem Wissen des Vorstands vorgenommen wurden, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Einschätzungen abweichen.

Die wesentlichen Annahmen, die bei der Erstellung dieses Zwischenberichts getroffen wurden, entsprechen denen die auch im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 getroffen wurden. Weiterhin wurden für das bisherige Geschäftsjahr 2015 Annahmen bei der Ermittlung des Personalaufwands und der Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses getroffen.

Neue und geänderte Standards, die im Geschäftsjahr 2015 Anwendung finden

Die CompuGroup Medical Gruppe hat alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2015 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt.

Seit dem 1. Januar 2015 sind im Rahmen der Verbesserung der International Reporting Standards 2013 (Annual Improvement Project 2013) diverse Regelungen in Kraft getreten. Diese beinhalten Änderungen an IFRS 1, IFRS 3, IFRS 13, IAS 40 und haben auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der CompuGroup Medical Gruppe keine wesentlichen Auswirkungen. Ferner ist seit dem 1. Januar 2015 IFRIC 21 anzuwenden. IFRIC 21 regelt die Bilanzierung öffentlicher Abgaben, die nicht unter IAS 12 „Ertragssteuern“ fallen. Insbesondere wird klargestellt, unter welchen Umständen eine Schuld zur Zahlung einer Abgabe im Abschluss zu erfassen ist. Aus dieser Interpretation ergeben sich ebenfalls keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der CompuGroup Medical Gruppe. Im Übrigen werden bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2014 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses 2014 veröffentlicht.

Vom IASB veröffentlichte, aber bisher nicht in europäisches Recht übernommene Änderungen, Standards und Interpretationen

Das IASB und das IFRIC haben weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die für das Geschäftsjahr 2015 beginnend am 1. Januar 2015 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Die Anwendung dieser IFRS und IFRIC setzt voraus, dass die noch ausstehende Anerkennung durch die EU („Endorsement“) erfolgt.

Standard	Inhalt
Änderungen an IAS 16 und IAS 38	Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden
Änderungen an IAS 16 und IAS 41	Landwirtschaft: Fruchtragende Pflanzen
Änderungen an IAS 27	Anwendung der Equity-Methode in separaten Abschlüssen
IFRS 9	Finanzinstrumente
Änderungen an IFRS 10 und IAS 28	Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture
Änderungen an IFRS 11	Bilanzierung von Erwerben an Anteilen an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungen
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden
Jährliche Verbesserungen an den IFRS	Zyklus 2012 - 2014

Die Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung einzelner Standards ist gegeben. Die CompuGroup Medical AG macht von der Möglichkeit der vorzeitigen Anwendung keinen Gebrauch. Aktuell untersucht die CompuGroup Medical die Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung dieser Standards. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass durch IFRS 15 wesentlichen Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung für den (Zwischen-) Konzernabschluss der CompuGroup Medical AG entstehen werden. Aus der erstmaligen Anwendung der sonstigen aufgeführten Standards erwartet die CompuGroup Medical keine wesentlichen Auswirkungen auf den (Zwischen-) Konzernabschluss.

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANGABEN

Konsolidierungskreis

In den IFRS-Zwischenabschluss zum 31. März 2015 werden die Abschlüsse der CompuGroup Medical AG und die von der Gesellschaft zum 31. März 2015 beherrschten Unternehmen (Tochterunternehmen) einbezogen. Die Einbeziehung beginnt mit dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit zur Beherrschung besteht und endet, wenn die Möglichkeit der Beherrschung nicht mehr besteht. Gegenüber dem 31. Dezember 2014 hat sich der Konsolidierungskreis um die im Abschnitt Ausgewählte erläuternde Angaben dargestellten Unternehmenserwerbe, Desinvestitionen und Unternehmensneugründungen verändert (siehe nachfolgendes Kapitel „Unternehmenserwerbe, Desinvestitionen und Neugründungen“).

Veränderung des Unternehmensumfelds und der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Gegenüber dem Geschäftsjahr 2014 ergaben sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015 mit Ausnahme der im Zwischenlagebericht beschriebenen Faktoren keine wesentlichen wirtschaftlichen Veränderungen im Geschäftsumfeld der CompuGroup Medical AG.

Fortsetzung Erläuterungen

Unternehmenserwerbe, Desinvestitionen und Neugründungen

in TEUR	Gesamt 2015	Medical EDI Services (PTY) LTD	BS Concept Realization B.V.	Compufit BVBA	Restliche Zugänge
Zeitpunkt des Erwerbs		07.01.2015	26.03.2015	23.03.2015	-
Erworbene Geschäftsanteile in %		100%	100%	100%	-
Erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden, die zum Erwerbszeitpunkt angesetzt wurden					
Langfristige Vermögenswerte	21.113	14.684	932	4.450	1.047
Software	3.659	2.624	306	729	0
Kundenbeziehungen	15.808	11.211	593	3.084	920
Marken	873	625	33	98	117
Auftragsbestände	0	0	0	0	0
Grundstücke und Gebäude	243	0	0	243	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	484	183	0	291	10
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	46	41	0	5	0
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0
Aktive latente Steuern	0	0	0	0	0
Kurzfristige Vermögenswerte	2.013	611	8	1.117	277
Vorräte	29	0	0	1	28
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.096	454	5	580	57
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	16	10	1	3	2
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	76	28	0	31	17
Sonstige Vermögenswerte	2	0	0	0	2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	794	119	2	502	171
Langfristige Verbindlichkeiten	5.792	4.086	233	1.355	118
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25	0	0	25	0
Sonstige Rückstellungen	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	38	38	0	0	0
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten / Rückstellungen	0	0	0	0	0
Passive latente Steuern	5.729	4.048	233	1.330	118
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.953	321	11	1.443	178
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	231	76	2	71	82
Eventualschulden	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16	0	0	16	0
Sonstige Rückstellungen	179	0	0	106	73
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	54	40	0	0	14
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.473	205	9	1.250	9
Erworbenes Reinvermögen	15.381	10.888	696	2.769	1.028
Kaufpreis geleistet in Zahlungsmitteln	18.941	12.141	700	5.000	1.100
Eingegangene Schulden	613	0	125	0	488
davon bedingte Kaufpreisbestandteile	524	0	125	0	399
Ausgegebene Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0	0
Gesamte übertragene Gegenleistung	19.554	12.141	825	5.000	1.588
Nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0	0
Geschäfts- und Firmenwert	4.172	1.253	129	2.231	559
Erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	794	119	2	502	171
Kaufpreis geleistet in Zahlungsmitteln	18.941	12.141	700	5.000	1.100
Geleistete Vorauszahlungen auf Akquisitionen	0	0	0	0	0
Zahlungen für Unternehmenserwerbe nach Erwerbszeitpunkt	986	0	0	0	986
Zahlungsmittelabfluss für Akquisitionen (netto)	-19.133	-12.022	-698	-4.498	-1.915
Auswirkungen des Erwerbs auf die Ergebnisse der CGM					
Umsatzerlöse ab Erwerbszeitpunkt	2.022	1.708	0	0	314
Ergebnis ab Erwerbszeitpunkt	317	431	0	0	-114
Umsatzerlöse für das Geschäftsjahr (Fiktion Erwerbszeitpunkt zum 01. Januar 2015)	2.641	1.708	50	569	314
Ergebnis für das Geschäftsjahr (Fiktion Erwerbszeitpunkt zum 01. Januar 2015)	375	431	20	38	-114
		1			
Anschaffungsbezogene Kosten der CGM für die Erwerbe	142	82	20	40	0

Erwerb der Medical EDI Services (PTY) LTD, Südafrika

Im Januar 2015 hat die CompuGroup Medical South Africa Proprietary LTD, eine 100 prozentige Tochtergesellschaft der CompuGroup Medical AG, 100 Prozent der Geschäftsanteile der Firma Medical EDI Services (PTY) LTD mit Sitz in Margate, Südafrika, erworben. Medical EDI Services entwickelt Software für niedergelassene Ärzte zur Verwaltung und Abrechnung und betreibt Online-Services für die Abrechnung mit Versicherungen. Medical EDI Services beschäftigt an den Standorten in Johannesburg, Margate und Kapstadt circa 70 Mitarbeiter. Das Unternehmen zählt rund 2.700 Arztpraxen zu seinen Kunden und ist im Bereich der Abrechnungsservices in Südafrika ein führender Anbieter. Die Lösungen unterstützen alle administrativen Vorgänge im Praxisalltag und versenden Patientenabrechnungen in Echtzeit an die relevanten Krankenversicherungen. Der Umsatz lag 2014 bei ca. EUR 5,4 Mio., das EBITDA bei EUR 1,9 Mio. Die Konsolidierung der Medical EDI Services erfolgte auf den 7. Januar 2015. Der CGM-Konzern erwartet über die Akquisition, sein Arztinformationssystemgeschäft und sein Online-Abrechnungsgeschäft mit Versicherungen in Südafrika durch das Angebot innovativer Softwareprodukte sowie Dienstleistungen signifikant erweitern zu können und Synergieeffekte durch „Know-how“-Zugewinn und Kosteneffizienzsteigerungen zu realisieren.

Der vorläufige Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 1.253 ergibt sich insbesondere aus den im Konzern entstehenden Synergieeffekten infolge der Eingliederung der Medical EDI Services in den Konzern. Für den erfassten Geschäfts- oder Firmenwert besteht keine einkommensteuerliche Abzugsfähigkeit. Der vorläufige beizulegende Zeitwert der erworbenen immateriellen Vermögenswerte ohne Geschäfts- oder Firmenwert beträgt TEUR 14.460.

Die erstmalige Bilanzierung des Unternehmenserwerbs der Medical EDI Services zum 01. Januar 2015 wurde in vorläufiger Form vorgenommen, da die Bewertung der erworbenen Kundenbeziehungen, Software und Markenrechte aufgrund teilweise noch nicht vollständig erhaltener bzw. ausgewerteter Informationen noch nicht fertiggestellt ist.

Erwerb der BS Concept Realization B.V., Niederlande

Im März 2015 hat die CompuGroup Medical Holding Cooperatief UA (CGM Niederlande), eine 100 prozentige Tochtergesellschaft der CompuGroup Medical AG (CGM), 100 Prozent der Geschäftsanteile an der BS Concept Realization BV mit Sitz in Hilversum / Niederlande erworben.

Durch die Akquisition tritt CompuGroup Medical in den neu entstehenden Markt für Softwaredienstleistungen im Hauspflege-Bereich in den Niederlanden ein. BS Concept Realization, mit seiner Software „Zorgverband“, ist Marktführer in den Niederlanden für Kommunikationslösungen, die Gesundheitsexperten und Hauspflege-Patienten und deren Familienangehörige miteinander verbinden. Die jüngste Gesetzgebung in den Niederlanden setzt auf die langfristige Pflege von Patienten in ihrem Zuhause und baut auf die Einbeziehung der Patienten und ihrer Familien bei der Hauspflege. Die Zorgverband-Software unterstützt sowohl professionelle als auch nicht professionelle Pflegekräfte und fördert dadurch mehr Effizienz im Gesundheitswesen. Der Umsatz lag 2014 bei ca. EUR 2,0 Mio., das EBITDA bei EUR -0,1 Mio. Die Konsolidierung der BS Concept Realization erfolgte auf den 26. März 2015. Neben dem Neueintritt in den niederländischen Software-Markt für den Hauspflege-Bereich, erwartet der CGM-Konzern über die Akquisition seine Reichweite durch die bestehenden und künftigen Kunden im Zorgverband in den Niederlanden zu vergrößern.

Der vorläufige Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 129 ergibt sich insbesondere aus den im Konzern entstehenden Synergieeffekten infolge der Eingliederung der BS Concept Realization in den Konzern. Für den erfassten Geschäfts- oder Firmenwert besteht keine einkommensteuerliche Abzugsfähigkeit. Der vorläufige beizulegende Zeitwert der erworbenen immateriellen Vermögenswerte ohne Geschäfts- oder Firmenwert beträgt TEUR 932.

Die erstmalige Bilanzierung des Unternehmenserwerbs der BS Concept Realization zum 26. März 2015 wurde in vorläufiger Form vorgenommen, da die Bewertung der erworbenen Kundenbeziehungen, Software und Markenrechte aufgrund teilweise noch nicht vollständig erhaltener bzw. ausgewerteter Informationen noch nicht fertiggestellt ist.

Erwerb der Compufit BVBA, Belgien

Im März 2014 hat die CompuGroup Medical Belgium BVBA, eine 100 prozentige Tochtergesellschaft der CompuGroup Medical AG, 100 Prozent der Anteile an der Compufit BVBA mit Sitz in Ostende, Belgien, erworben. Das Unternehmen ist der größte Anbieter von Software für Physiotherapeuten und Reha-Kliniken in Belgien. Mit der Übernahme bedient CGM 50 Prozent aller Physiotherapeuten und 30 Prozent aller Reha-Kliniken im Land.

Compufit Bvba entwickelt Software für Physiotherapeuten und Reha-Kliniken. Mit rund 6.000 Kunden ist das Unternehmen die Nummer 1 auf diesem Gebiet in Belgien. Von insgesamt 141 belgischen Krankenhäusern, die über eine Reha-Abteilung verfügen, nutzen 44 Einrichtungen Software von Compufit Bvba. Daneben vertreibt das Unternehmen Hardware und andere Produkte. Die Konsolidierung der Compufit BVBA erfolgte auf den 23. März 2015. Der Umsatz lag 2014 bei ca. EUR 2,0 Mio., das EBITDA bei EUR 0,2 Mio. Der CGM Konzern erwartet mit der Zusammenführung der Stärken von CGM Belgien und Compufit Bvba neue Synergien, die den Kunden durch umfangreichere Services zu Gute kommen

Der vorläufige Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 2.231 ergibt sich insbesondere aus den im Konzern entstehenden Synergieeffekten infolge der Eingliederung der Compufit Bvba in den Konzern. Für den erfassten Geschäfts- oder Firmenwert besteht keine einkommensteuerliche Abzugsfähigkeit. Der vorläufige beizulegende Zeitwert der erworbenen immateriellen Vermögenswerte ohne Geschäfts- oder Firmenwert beträgt TEUR 3.911.

Die erstmalige Bilanzierung des Unternehmenserwerbs der Compufit Bvba zum 23. März 2015 wurde in vorläufiger Form vorgenommen, da die Bewertung der erworbenen Kundenbeziehungen, Software und Markenrechte aufgrund teilweise noch nicht vollständig erhaltener bzw. ausgewerteter Informationen noch nicht fertiggestellt ist.

Farma3Tec S.r.l. / Mondofarma S.r.l., Italien, Labelsoft BV., Niederlande

Für die in 2014 erworbene Unternehmensgruppe Farma3Tec S.r.l. / Mondofarma S.r.l., Italien, sowie für das in 2014 erworbene Unternehmen Labelsoft BV., Niederlande, ergaben sich im Berichtszeitraum keine Anpassungen auf die im Rahmen der Unternehmenserwerbe zum beizulegenden Zeitwert bewerteten immateriellen Vermögenswerte.

Anschaffungen und Veräußerungen von Sachanlagen

Im den ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2015 wurden Sachanlagen in Form von Bürogebäuden und Büro- und Geschäftsausstattung in Höhe von insgesamt EUR 0,7 Mio. erworben.

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Transaktionen mit nahestehende Unternehmen und Personen stellen sich wie folgt dar:

TEUR	Erbrachte Lieferungen und Leistungen und sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen und sonstige Aufwendungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
	31.03.2015	31.03.2014	31.03.2015	31.03.2014	31.03.2015	31.03.2014	31.03.2015	31.03.2014
Nahe stehende Personen	16	14	7	35	16	16	0	0
Gemeinschaftsunternehmen	1.042	878	2.569	1.040	2.414	964	1.063	201
Assoziierte Unternehmen	6	12	3	8	32	24	0	8
Total	1.064	904	2.579	1.083	2.462	1.004	1.064	209

Einhaltung von Kreditvereinbarungen und Financial Covenants

Am 23. September 2014 schloss die CGM einen neuen syndizierten Darlehensvertrag über eine Gesamtdarlehenssumme in Höhe von EUR 400,0 Mio. ab. Das syndizierte Darlehen besteht aus einer „term loan facility“ (im Folgenden „TLF“) über EUR 225,0 Mio. sowie aus einer „revolving credit facility“ (im Folgenden „RLF“) über EUR 175,0 Mio. Das syndizierte Darlehen hat eine Gesamtlaufzeit von 5 Jahren. Die TLF ist pro rata in gleichbleibenden Beträgen von EUR 15,0 Mio. jeweils zum 31. Januar und 31. Juli eines Jahres, beginnend zum 31. Juli 2015 zu tilgen. Ausstehende Darlehensbeträge bei Beendigung der TLF sind durch eine einmalige Abschlusszahlung zu begleichen. Die RLF ist zum Ende jeder Zinsperiode zurückzuzahlen, kann jedoch gleichzeitig wieder neu aufgenommen werden. Die Zinsperiode für die RLF kann durch die CompuGroup Medical AG frei gewählt werden. Der Zinssatz orientiert sich am EURIBOR der gewählten Zinsperiode zuzüglich einer Marge, die sich an dem Verhältnis von Gesamtnettoverschuldung konsolidiert und einem angepassten konsolidierten EBITDA bemisst. Für die ersten sechs Monate beträgt die Marge 2 Prozent.

Zum 31. März 2015 wurde die TLF mit EUR 225,0 Mio. und die RLF mit EUR 80,0 Mio. in Anspruch genommen. Weiterhin sind Kreditbereitstellungsgebühren in Höhe von EUR 3,5 Mio angefallen, die aufwandswirksam über die Laufzeit der Darlehensvereinbarung aufgelöst werden. Für das syndizierte Darlehen wurde bislang keine Zinssicherung vorgenommen. Die Gewährung der Darlehen ist an die Einhaltung von vertraglich vereinbarten Finanzkennzahlen gebunden.

Für diese Darlehensvereinbarung haben verschiedene Konzernunternehmen gesamtschuldnerische Zahlungsgarantien ausgesprochen (Ausfallhaftung bei Zahlungsver säumnissen der CompuGroup Medical AG).

Im laufenden Geschäftsjahr 2015 erfüllte die CompuGroup Medical sämtliche vereinbarten Financial Covenants in allen bestehenden Kreditvereinbarungen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Zum 31. März 2015 hatte der Konzern offene Verpflichtungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen, die wie folgt fällig sind:

TEUR	31.03.2015	31.03.2014
Innerhalb eines Jahres	12.414	11.195
Zwischen zwei und fünf Jahren	24.382	21.838
Nach fünf Jahren	6.250	6.686
GESAMT	43.046	39.719

Zahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen betreffen Mieten für Geschäftsausstattung des Konzerns und insbesondere Gebäudemieten (ohne Kaufoption). Leasingverhältnisse werden für eine durchschnittliche Laufzeit von drei Jahren abgeschlossen. Die Mieten sind für drei bis sieben Jahre festgeschrieben. Operating-Leasingverhältnisse werden pro rata erfolgswirksam bilanziert.

Bei den Haftungsverhältnissen ergaben sich im bisherigen Geschäftsjahr 2015 keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem 31. Dezember 2014.

Finanzinstrumente

Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren. Es wurden die gleichen Ansatz- und Bewertungsgrundsätze wie für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 angewendet.

Die folgenden Tabellen stellen für die im Konzern bestehenden Finanzinstrumente die Buchwerte und Wertansätze nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39 dar.

Finanzinstrumente - Bewertungskategorien nach IAS 39	Bewertungs-kategorie nach IAS 39	Buchwert lt. Bilanz 31.03.2015	Bewertung nach IAS 39			Bewertung nach IAS 17	
			(Fortgeführte Anschaffungs-kosten)	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Fortgeführte Anschaffungs-kosten	Beizulegender Zeitwert 31.03.2015
Finanzielle Vermögenswerte							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	24.409	24.409	0	0	0	24.409
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	84.347	84.347	0	0	0	84.347
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	LaR	28.872	28.872	0	0	0	26.187
Sonstige Forderungen	LaR	5.044	5.044	0	0	0	5.044
Finance Leasingforderungen	-	13.897	0	0	0	13.897	15.592
Sonstige Finanzanlagen	AfS	194	194	0	0	0	194
Wertpapiere	FVtPL	103	0	103	0	0	103
Aktionsoption – zu Handelszwecken gehalten	FVtPL	0	0	0	0	0	0
Summe finanzielle Vermögenswerte		156.866	142.866	103	0	13.897	155.877
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	oL	340.642	340.642	0	0	0	339.227
Kaufpreisverbindlichkeiten	oL	12.824	12.824	0	0	0	12.824
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	oL	26.368	26.368	0	0	0	26.368
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	oL	16.274	16.274	0	0	0	16.274
Leasingverbindlichkeiten	-	1.223	0	0	0	1.223	1.300
Zinsswaps	FVtPL	3.670	0	3.670	0	0	3.670
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		401.002	396.109	3.670	0	1.223	399.664
Summe je Kategorie							
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	AfS	194	194	0	0	0	194
Kredite und Forderungen	LaR	142.672	142.672	0	0	0	139.987
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	FVtPL	103	0	103	0	0	103
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	oL	396.109	396.109	0	0	0	394.694
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten	FVtPL	3.670	0	3.670	0	0	3.670

Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Der beizulegende Zeitwert ist nicht immer als Marktwert verfügbar, was oftmals eine Ermittlung auf Grundlage verschiedener Bewertungsparameter notwendig macht. In Abhängigkeit von der Verfügbarkeit beobachtbarer Parameter und der Relevanz dieser Parameter für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts im Ganzen, ist der beizulegende Zeitwert den Leveln 1, 2 oder 3 zugeordnet. Die Zuordnung auf diese Leveln erfolgt unter Berücksichtigung folgender Maßgabe:

- + Level 1-Parameter sind notierte Preise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in aktiven Märkten. Wie bei den derzeit geltenden IFRS auch, verwendet ein Unternehmen bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts diese notierten Preise, soweit solche vorliegen, ohne weitere Anpassungen.
- + Bei Level 2-Parametern handelt es sich um sonstige beobachtbare Faktoren.
- + Level 3-Parameter sind nicht-beobachtbare Eingabeparameter, die weiter entwickelt werden müssen, um die Annahmen von Marktteilnehmern abzubilden, die diese bei der Ermittlung eines angemessenen Preises für den Vermögenswert/die Verbindlichkeit verwenden würden.

Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (nach Bewertungshierarchien):

Finanzinstrumente - Bewertungshierarchien zum beizulegenden Zeitwert bewertet TEUR	31.03.2015	Level 1	Level 2	Level 3
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	103	103	0	0
davon Wertpapiere	103	103	0	0
davon Aktienoption - zu Handelszwecken gehalten	0	0	0	0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	0	0	0	0
Gesamt	103	103	0	0
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten	3.670	0	3.670	0
davon Zinsswaps	0	0	3.670	0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Gesamt	3.670	0	3.670	0

1) Wertpapiere (Level 1): Der beizulegende Zeitwert der Wertpapiere in Höhe von TEUR 103 (Vorjahr: TEUR 95) basiert auf öffentlich notierten Marktpreisen auf einem aktiven Markt zum Bilanzstichtag. Bedeutende nicht beobachtbare Eingangsparameter liegen nicht vor, weswegen auch keine Aussagen zum Verhältnis nicht beobachtbarer Eingangsparameter zum beizulegenden Zeitwert der Wertpapiere gemacht werden können.

2) Zinsswaps (Level 2): Absicherung von Zahlungsströmen (2015: TEUR 3.670; Vorjahr: TEUR 7.161) repräsentieren die negativen Marktwerte von Zinssicherungsgeschäften (Zinsswaps), bewertet zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) nach der Mark-to-market-Methode. Der beizulegende Zeitwert ist der Barwert der zukünftigen Cash-flows, basierend auf beobachtbaren Zinsstrukturkurven. Die derivativen Finanzinstrumente dienen der Absicherung gegen die Auswirkungen von Zinsschwankungen.

Die Nominale der Zinsswaps beliefen sich zum 31. März 2015 auf EUR 250 Mio. und blieben damit unverändert zum Vorjahr. Zum 31. März 2015 reichten die festen Zinssätze von 1,83 Prozent bis 2,07 Prozent (Vorjahr unverändert), der variable Zinssatz war der 3-Monats-EURIBOR.

Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die nicht regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (nach Bewertungshierarchien):

TEUR	31.03.2015	Level 1	Level 2	Level 3
Beizulegende Zeitwerte der zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	84.347	0	84.347	0
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	26.187	0	26.187	0
Sonstige Forderungen	5.044	0	1.638	3.406
Finance Leasingforderungen	15.592	0	15.592	0
Sonstige Finanzanlagen	194	0	0	194
Gesamt	131.364	0	127.764	3.600
Beizulegende Zeitwerte der zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	339.227	0	0	339.227
Kaufpreisverbindlichkeiten	12.824	0	0	12.824
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.368	0	26.368	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	16.274	0	10.423	5.851
Leasingverbindlichkeiten	1.300	0	1.300	0
Gesamt	395.994	0	38.091	357.903

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Akquisition der Stock Informatik GmbH & Co KG, Deutschland

Im Mai 2015 erwarb die CompuGroup Medical Deutschland AG, eine 100 prozentige Tochtergesellschaft der CompuGroup Medical AG, die Stock Informatik GmbH & Co KG mit Sitz in Fröndenberg/Ruhr. Stock Informatik ist der Marktführer für Softwaredienstleistungen in der Arbeitsmedizin, Präventionsmedizin und Arbeitssicherheit in Deutschland. Die umfassende Software-Suite „ISIS“ unterstützt Unternehmen in der Prävention und aktiven Vorsorge um die Gesundheit ihrer Mitarbeiter und ist in zahlreichen Kliniken, Betrieben bis hin zu vielen Großkonzernen im Einsatz. Als europäischer Spezialist werden die Lösungen auch in der Schweiz und Österreich angeboten. 2014 betrug der Umsatz rund EUR 3,0 Mio., das EBITDA belief sich auf EUR 0,9 Mio.

Segmentberichterstattung

Gemäß den Regeln des IFRS 8 „Operating Segments“ werden die Aktivitäten der CompuGroup Medical AG im Rahmen der Segmentberichterstattung nach Geschäftssegmenten abgegrenzt.

Für Steuerungszwecke sowie Ressourcenallokation maßgebend ist die produkt-/dienstleistungsbezogene Gliederung, aus welcher insgesamt sechs Geschäftssegmente abzugrenzen sind. Die sechs Geschäftssegmente werden in die drei berichtspflichtigen Segmente HPS I (Health Provider Services I, HPS II (Health Provider Services II) und HCS (Health Connectivity Services) zusammengefasst. Auf Basis des Berichtswesens beurteilt der Vorstand als Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker) die Leistung der drei berichtspflichtigen Segmente und trifft Entscheidungen über die Zuteilung von Ressourcen. Für die Bewertung und Beurteilung der Geschäftssegmente zieht der Vorstand die Ergebnisgröße „Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)“ heran, welches somit das Segmentergebnis darstellt.

TEUR	Segment I: Health Provider Services I (HPS I)			Segment II: Health Provider Services II (HPS II)			Segment III: Health Connectivity Services (HCS)		
	2015	2014	2014	2015	2014	2014	2015	2014	2014
	Jan-Mär	Jan-Mär	Jan-Dez	Jan-Mär	Jan-Mär	Jan-Dez	Jan-Mär	Jan-Mär	Jan-Dez
Umsatzerlöse mit Dritten	100.466	90.168	375.335	17.099	17.829	79.784	14.754	13.991	60.069
Umsatzerlöse zwischen Segmenten	1.395	1.620	6.459	2.249	2.784	10.843	1.610	1.436	5.885
Segmentumsätze	101.861	91.788	381.794	19.348	20.613	90.627	16.364	15.427	65.954
davon wiederkehrende Umsätze	75.341	67.428	273.938	9.847	8.417	40.243	4.685	4.472	17.891
Aktivierte Eigenleistungen	448	890	1.728	426	0	1.903	185	202	735
Sonstige Einkünfte	330	152	4.459	303	312	7.322	162	359	1.049
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	-18.987	-17.862	-81.192	-4.140	-4.020	-17.390	-4.238	-2.616	-16.597
Personalaufwand	-37.465	-33.768	-145.442	-11.855	-13.319	-52.676	-6.093	-7.644	-25.689
Sonstige Aufwendungen	-17.080	-15.805	-64.969	-2.367	-2.765	-12.915	-3.102	-3.170	-14.479
EBITDA	29.106	25.395	96.378	1.715	821	16.871	3.278	2.558	10.973
in % vom Umsatz	29,0%	28,2%	25,7%	10,0%	4,6%	21,1%	22,2%	18,3%	18,3%
Abschreibung Sachanlagen									
Abschreibung immaterielle Vermögenswerte									
Wertminderung auf Finanzanlagen									
EBIT									
Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen									
Zinserträge									
Zinsaufwendungen									
EBT									
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag									
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen									
KONZERN-JAHRESÜBERSCHUSS									
in % vom Umsatz									
CASH NET INCOME*									

* Cash net income: Periodenüberschuss vor Anteilen Dritter zzgl. der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Abschreibungen auf selbst erstellte Software.

Alle sonstigen Segmente			Summe Segmente			Überleitungsrechnung			CompuGroup Medical Group		
2015 Jan-Mär	2014 Jan-Mär	2014 Jan-Dez	2015 Jan-Mär	2014 Jan-Mär	2014 Jan-Dez	2015 Jan-Mär	2014 Jan-Mär	2014 Jan-Dez	2015 Jan-Mär	2014 Jan-Mär	2014 Jan-Dez
17	78	-83	132.337	122.067	515.104	0	0	0	132.337	122.067	515.104
719	76	3.022	5.972	5.916	26.209	-5.972	-5.916	-26.209	0	0	0
736	154	2.939	138.309	127.983	541.313	-5.972	-5.916	-26.209	132.337	122.067	515.104
3	3	12	89.875	80.320	332.083	0	0	0	89.875	80.320	332.083
1.211	1.454	4.836	2.269	2.547	9.202	0	0	0	2.269	2.547	9.202
860	669	5.500	1.655	1.492	18.330	-1.159	-1.159	-5.609	496	333	12.721
-8	-1.855	-110	-27.373	-26.353	-115.290	3.702	3.457	16.058	-23.671	-22.896	-99.232
-2.432	-1.850	-9.221	-57.845	-56.581	-233.028	-4.504	-4.051	-14.784	-62.349	-60.632	-247.811
-2.808	-955	-14.604	-25.357	-22.695	-106.967	4.778	3.242	13.663	-20.580	-19.453	-93.304
-2.442	-2.383	-10.661	31.657	26.393	113.561	-3.155	-4.427	-16.881	28.502	21.966	96.680
			23,9%	21,6%	22,0%				21,5%	18,0%	18,8%
									-1.893	-1.941	-7.809
									-8.577	-7.989	-34.972
									0	0	0
									18.032	12.036	53.899
									-6	-7	19
									14.803	509	12.981
									-3.880	-5.544	-22.444
									28.948	6.994	44.455
									-7.993	-2.269	-20.339
									0	-140	-20
									20.955	4.585	24.096
									15,8%	3,8%	4,7%
									29.010	11.986	55.795

Weitere Informationen

FINANZKALENDER 2015

Datum	Ereignis
07. Mai 2015	Zwischenbericht Q1 2015
20. Mai 2015	Hauptversammlung Koblenz
06. August 2015	Zwischenbericht Q2 2015
09. Oktober 2015	Analystenkonferenz
05. November 2015	Zwischenbericht Q3 2015

AKTIENINFORMATION

Die CompuGroup-Aktie beendete das erste Quartal 2015 mit einem Schlusskurs von EUR 26,93. Der durchschnittliche Schlusskurs stieg im ersten Quartal um 29 Prozent von EUR 19,24 (Q4/2014) auf EUR 24,82 (Q1/2015).

Der Höchststand der Aktie wurde am 25. Februar 2015 mit EUR 28,80 erreicht, der Tiefststand von EUR 19,79 am 05. Januar 2015.

Das Handelsvolumen der CompuGroup-Aktie betrug im ersten Quartal 2,4 Mio. Stück und erhöhte sich um 90 Prozent im Vergleich zum vorigen Quartal. Im Durchschnitt wurden im ersten Quartal je Handelstag ca. 38.000 Aktien gehandelt (Durchschnitt 2014: ca. 25.000).

Zu Ende des ersten Quartals bewerteten acht Analystenhäuser die Aktie der CompuGroup Medical AG. Sechs Analysten sprachen eine Kaufempfehlung aus, während zwei Analysten die Aktie mit „Halten“ bzw. „Neutral“ einstuften.

KONTAKT

CompuGroup Medical AG
Investor Relations
Maria Trost 21
56070 Koblenz

Telefon: +49 (261) 8000-6200
Fax: +49 (261) 8000-3200

E-Mail: investor@cgm.com
www.cgm.com

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Koblenz, 07. Mai 2015

CompuGroup Medical Aktiengesellschaft Der Vorstand



Frank Gotthardt



Frank Brecher



Uwe Eibich



Christian B. Teig

CompuGroup Medical AG
Maria Trost 21
56070 Koblenz
Germany

Synchronizing Healthcare



**CompuGroup
Medical**